



Binninger Anzeiger

Die Wochenzeitung mit amtlichen Publikationen der Gemeinde Binningen

Die Gemeinde informiert **Seiten 2, 3**

Vorschau **Seite 6**

Kirchliches **Seite 5**

Leben in unseren einheimischen Quellen

Zum Vortrag von Stefanie von Fumetti im Ortsmuseum.

Die Erforschung der Lebewesen unserer einheimischen Quellen und deren Lebensgemeinschaften ist ein sehr junger Forschungszeitung und steht daher erst in den Anfangsstadien. In vielen Regionen der Schweiz haben die Forschungsprojekte gerade erst begonnen. In der Region Basel und in den nahen Jura-gebieten sind die Studien im Vergleich mit denjenigen im Mittelland, in den Alpen und im Tessin aber bereits seit mehreren Jahren im Gang und bringen bemerkenswerte Ergebnisse. Stefanie von Fumetti vom Institut für Umweltgeographie der Universität Basel, widmet sich in ihren Dissertationsstudien den typischen Quellbewohnern und untersucht ihre Strategien, sich dieser spezifischen Umwelt anzupassen. Am vergangenen Sonntag lauschte eine interessierte Anzahl von Besuchern ihren Ausführungen und nutzte anschliessend die Gelegenheit, Fragen zu stellen.

Bekanntlich ist die Existenz von Lebewesen abhängig von den Umweltbedingungen. Obwohl allen Quellen gemeinsam ist, dass die Wassertemperatur jahrein und jahraus die gleiche ist – also keinen jahreszeitlichen Schwankungen unterliegt – gibt es jedoch bei den verschiedenen Quelltypen beträchtliche Unterschiede bezüglich Kalkgehalt, Fließgeschwindigkeit, Austrocknung oder Nahrungsangebot. Der im Jura häufigste Quelltyp, die Kalksinterquelle (z.B. unterhalb Kloster Mariastein), hat einen fließenden Austritt aus dem Gestein und scheidet viel Kalk aus, der sich auf dem Gestein, aber auch auf den Lebewesen absetzt. Für die Köcherfliege z.B. ist dies lebensfeindlich, da der Köcher von Kalk überzogen wird. Eine Jura-Karstquelle (z.B. beim Gempentollen) bringt rasch durchgesickertes Wasser zu Tage, welches wegen seiner kurzen Verweilzeit im Untergrund nicht als Trinkwasser geeignet ist. Regnet es längere Zeit nicht, kann die Quelle austrocknen. Eine Sturzquelle hat ganz andere Eigenschaften verglichen mit einer Sumpfsquelle. Unter den Quellbewohnern befinden sich oft Lebewesen, die noch Relikte der letzten Eiszeit darstellen. Sie haben sich beim Rückzug der Gletscher in diesem Lebensraum mit den für sie idealen Bedingungen erhalten können. Dazu gehört vermutlich die Quell-Köcherfliege (*Crunoecia irrorta*). Sie ist erkenntlich am vierkantigen Köcher des Larvenstadiums, den sie allmählich mit Pflanzenteilen verklebt. Die Larve ernährt sich von Holz und Algen. Andere Köcherfliegen bauen Köcher aus



Starker Rückgang der Quellen im Mittelland und im Jura: Viele der Quellenbewohner sind deshalb in hohem Mass bedroht und Massnahmen zum Schutz der Quellen und ihrer Lebensgemeinschaft sind dringlich, so auch die Cord bident. Foto: zVg

Steinchen, die mit einer spinnensekretähnlichen Substanz zusammenkleben. Zu den nur in Quellen vorkommenden, regional angepassten Lebewesen zählt man folgende niedere wirbellose Tiere: Quell-, Höhlen-, und Flussnapfschnecken, Erbsenmuscheln, Bachfloh- und Grundwasserkrebse und Strudelwürmer. Der Alpenstrudelwurm ist wiederum ein Eiszeitrelikt, der sich vom Bachflohkrebs ernährt. Zudem sind etliche Larven von Zweiflüglern ausschliesslich Quellbewohner: die Taster-, Zuck-, Kriebel- und Schmetterlingsmücke, Steinfliegen und Libellen (die gestreifte Quelljungfer). Und schliesslich der Feuersalamander, der die Quelle als Kinderstube für sein Larvenstadium benutzt. Er ist häufig in Kalksinterquellen zu finden. Der Feuersalamander ist eine seltene und geschützte Art. In Freiheit kann er gut 20-30 Jahre alt werden, in Gefangenschaft sogar bis 35 Jahre. Die verschiedenen Quelltypen weisen unterschiedliche Lebensgemeinschaften auf: Sturzquellen beherbergen viele Köcherfliegen, Sumpfsquellen eher Muscheln und Sumpfkäfer, Karstquellen eingeschwemmte Quellschnecken, Höhlenschnecken und Köcherfliegen.

Naturnahe Quellen sind in unserer Region selten geworden. Die meisten Quellen sind eingedohlt oder abgeleitet. Einige sehr schöne naturnahe Quellen

finden wir noch auf der Chrischona, bei Bettingen, in Muttenz und Arlesheim. Auf Bergmatten beim Blauen sind vor allem Sumpfschnecken auf der Weide zu finden. Im Rösental bei Liestal, wo spezifische Quellstudien durchgeführt werden, nutzt man die vorhandenen Quellen zur Hälfte als Trinkwasser, die übrigen sind noch in naturnahem Zustand erhalten. 90% unserer ein-

heimischen Quellen sind entweder verschüttet, gefasst oder abgeleitet. Die noch bestehenden ca. 10% naturnahen Quellen sind heute in grosser Gefahr. Um sie unter Schutz zu stellen, muss noch viel Forschungsarbeit in Bezug auf ihre Lebewesen und deren Lebensbedingungen betrieben werden, denn was man nicht kennt, kann man nicht schützen. Maja Samimi

Werbung mit Wirkung

Exklusiv und attraktiv das Erste-Seite-Inserat!

Profitieren Sie jetzt von unseren sensationellen Jahresangeboten.



Wir beraten Sie gerne!

061 421 25 80

Sicherheitsdirektion Basel-Landschaft

Katrin Bartels neue Leiterin der Fachstelle für Familienfragen

Die Fachstelle für Familienfragen des Kantons Basel-Landschaft steht neu unter der Leitung von Katrin Bartels. Die Vorsteherin der Sicherheitsdirektion, Regierungsrätin Sabine Pegoraro, hat Katrin Bartels mit der neuen Aufgabe betraut. Bartels tritt die Nachfolge von Bettina Bevilacqua an und übernimmt ihr neues Amt am 1. April dieses Jahres.

Die Fachstelle für Familienfragen ist Ansprechpartnerin und Koordinationsstelle für kantonale Familienfragen. Gemeinsam mit dem Bund, den Kantonen, den Gemeinden und Institutionen initiiert und bearbeitet die Fachstelle kantonale Familienfragen und -massnahmen. Sie entwickelt und konzipiert die kantonale Familienpolitik, stellt familiennahe Angebote zur Verfügung und trägt damit wesentlich zur Aufwertung der wirtschaftlichen Standortqualität bei.

Die 39-jährige Katrin Bartels verfasste an der Universität Basel eine geisteswissenschaftliche Dissertation und erwarb dort auch einen Master of Advanced Studies in Marketing und Betriebswirtschaft. Zurzeit ist sie als Lehrstellenkoordinatorin des Amtes für Berufsbildung und Berufsberatung Basel-Landschaft für die Gewinnung von Mitarbeitenden der kantonalen Verwaltung als Berufsbildnerinnen und Berufsbildner verantwortlich.

Katrin Bartels hat zwei Söhne und wohnt in Binningen.

Die Sicherheitsdirektion heisst Katrin Bartels herzlich willkommen. Sie wünscht ihr für ihre anspruchsvolle Aufgabe viel Erfolg.

Bettina Bevilacqua arbeitet weiterhin für die Fachstelle für Familienfragen, muss aber ihr Pensum aus gesundheitlichen Gründen reduzieren.

Verkehrsteiler beschädigt: Verursacher ermittelt

In der Nacht auf Samstag, 31. Januar 2009, wurden an zwei Orten im Kanton Basel-Landschaft Verkehrsteiler beschädigt. Die Verursacher entfernten sich jeweils vom Unfallort, ohne sich zu melden, konnten aber in beiden Fällen ermittelt werden. In einem Fall war kräftig Alkohol im Spiel.

Um 01.35 Uhr wurde gemeldet, dass beim Kronenplatz in Binningen ein Fahrzeug mit einem Verkehrsteiler kollidiert und die Strasse mit Oel und Trümmerteilen verschmutzt sei. Im Rahmen der polizeilichen Ermittlungen stellte sich dann heraus, dass ein 43-jähriger, betrunkenen Schweizer auf

der Fahrt von der Benkenstrasse Richtung Kronenplatz in den Verkehrsteiler gefahren war. Nach dem Unfall kehrte er um, fuhr nach Hause, kam zu Fuss zurück, entfernte die Trümmerteile und ging in ein Lokal.

Da durch den Unfall beim Fahrzeug die Oelwanne beschädigt worden war und die dadurch entstandene Oelspur direkt zum Wohnort des Verursachers führte, war der Fall rasch geklärt. Ein beim Schweizer durchgeführter Alkoholtest ergab einen Wert von 1,68 Promille. Er musste seinen Führerausweis mit sofortiger Wirkung abgeben und wird verzeigt.



Binninger Anzeiger *online*

Die Wochenzeitung mit amtlichen Publikationen der Gemeinde Binningen



Schon gewusst? Jetzt können Sie

den ganzen Binninger Anzeiger weltweit online lesen!

Die komplette aktuelle Zeitung sowie auch das Archiv finden Sie unter:
www.binningeranzeiger.ch Viel Spass!

Die Gemeinde informiert

kurz und bündig

Winter in Binningen

Bei Schneefall pflügt die Gemeinde ebene Strassen und salzt sie, wenn nötig, leicht. Für steile Strassen und in Stoppsäcken braucht es mehr Salz. Wenn sich Eis bildet, werden alle öffentlichen Strassen und Wege gesalzen. Grund- und Liegenschaftseigentümer sowie die Anwohner/innen sind gemäss Polizeireglement der Gemeinde Binningen verpflichtet, bei Schneefall und Glatteis die Trottoirs begehbar zu halten (Kantons- und Gemeindestrassen). Dies gilt auch für unbewohnte Liegenschaften. Wenn Sie Schnee und Eis nicht von den Trottoirs räumen oder diese nur ungenügend splitten, haften Sie als Grundeigentümer für den dadurch verursachten Schaden. Dasselbe gilt, wenn ein Schaden infolge überragender Äste oder Schnee auf den Bäumen verursacht wird.

Verwendung von Salz

Wir bitten die Hausbesitzer und die Hauswarte, wenn immer möglich auf den Einsatz von Salz zu verzichten. Nebst der möglichst frühzeitigen Schneeräumung gibt es noch die Möglichkeit, Splitt zu streuen. Zu diesem Zweck können Sie im Werkhof, Parkstrasse 29, 4102 Binningen gratis Splitt beziehen (bitte Gebinde mitbringen).

Standorte der Splittbehälter

Ostseite: Waldeckweg / Margarethenstr.; Bruderholzrain / Wilhelm Denz-Str.; Schlossrebenrain / Kehrplatz Kath. Kirche; Postgasse (Feuerwehmagazin); Im Kugelfang / Zeigerweg; Wassergrabenstr. (Eingang Zivilschutzanlage); Wassergrabenstr. (Sportplatz)

Westseite: Benkenstrasse / Steinenkreuzstr.; Paradiesstr. / Im Marteli; Bollwerkstr. / Im Tschuppbaumacker; Tiefengrabenstr./Bachmattenstr.; Benkenstr. (Hippotherapiezentrum); Rebgrasse / Hohlegasse. Weitere Infos: www.binningen.ch > Winterdienst

Startklar

Die Schweiz ist eine Wintersportnation: Über zwei Millionen Menschen fahren Snowboard oder Ski. Das Thema Sicherheit sollte dabei nicht Schnee von gestern sein. Umso weniger, als jährlich 45 000 Skifahrer und 26 000 Snowboarder verunfallen. 25 Prozent aller Unfälle von Skifahrern betreffen das Kniegelenk. Es folgen Verletzungen an den Schultern (20 Prozent), den Unterschenkeln und Füßen (15 Prozent) und im Kopfbereich (15 Prozent). Bei Snowboardfahrern stehen Unterarme und Hände mit 30 Prozent an erster Stelle, gefolgt von Schultern (20 Prozent) und Kopf (16 Prozent). Die Folgen sind häufig schwer, insbesondere wenn hohe Geschwindigkeiten grosse Kräfte bewirken. Die bfu gibt folgende Tipps für mehr Sicherheit im Schnee: vor der Saison Kondition trainieren und überprüfen, beim Kauf eines Schneeschutzhelms auf die Bezeichnung EN 1077 und eine gute Passform achten, Handschuhe mit einem speziellen Handgelenkschutz kaufen, Skibindung jährlich durch Fachperson überprüfen lassen, vor der ersten Abfahrt und nach Pausen aufwärmen, Geschwindigkeit und Fahrweise seinem Können und den Verhältnissen anpassen.

Gemeinde Binningen

Gemeindeverwaltung

Sekretariat Soziale Dienste (Sozialhilfe/Vormundschaft), Primarschule, Musikschul- und Kindergartensekretariat
Curt Goetz-Strasse 1

Bauabteilungen
Hauptstrasse 36

Telefonzentrale Tel. 061 425 51 51

Öffnungszeiten:
Montag 8.00 bis 11.30 Uhr
14.00 bis 17.00 Uhr
9.30 bis 11.30 Uhr
Donnerstag 13.30 bis 18.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch
Freitag 9.30 bis 11.30 Uhr
14.00 bis 16.00 Uhr

Ausserhalb der Öffnungszeiten:
Termine nach Vereinbarung

Gemeindepolizei: ausserhalb der Öffnungszeiten über Polizei Basellandschaft, Stützpunkt Binningen: Tel. 061 425 65 65.

Gemeindepräsident
Termine nach Vereinbarung

Einwohnerrat

Einladung zur Einwohnerrats-Sitzung

Montag, 9. Februar 2009, 19.30 Uhr,
Kronenmattsaal

Traktanden

Ersatzwahl Vormundschaftsbehörde

1. Antrag des Gemeinderats vom 13.1.2009: Ersatzwahl eines Mitglieds in die Vormundschaftsbehörde für die restliche Amtsperiode bis 30.6.2012; Gesch. Nr. 29

Ersatzwahl GRPK

2. Antrag des Gemeinderats vom 6.1.2009: Ersatzwahl eines Mitglieds in die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission für die restliche Amtsperiode bis 30.6.2012; Gesch. Nr. 28

Sportanlage Spiegelfeld, div. Kredite

3. Bericht / Antrag des Gemeinderats vom 6.1.2009: Sportanlage Spiegelfeld: Planungskredit von 30'000 Franken für Sanierung / Umbau des Tribünengebäudes; Ausführungskredit von 100'000 Franken für die Sanierung der Sportplatzbeleuchtung; Ausführungskredit von 180'000 Franken für bauliche Verbesserungen für Schule und Leichtathletik; Planungskredit

Grundlage für die Zusammenarbeit zwischen Kind, Erziehungsberechtigten und Lehrpersonen an Kindergarten und Primarschule Binningen: Das Kind ist darauf angewiesen, dass Schule und Elternhaus es in seiner Entwicklung gemeinsam begleiten, unterstützen und es fördern. Schule, Erziehungsberechtigte und Kind müssen am gleichen Strick in die gleiche Richtung ziehen, wenn dies gelingen soll. In loser Reihenfolge wird die Schulleitung Artikel publizieren, die diese Zusammenarbeit beschreiben.

Beurteilung
im Winter und Sommer

Zweimal im Jahr erhält das Kind eine persönliche Beurteilung durch die Lehrpersonen. Im Januar ist sie umfassender und beurteilt das Kind ganzheitlich, im Sommer ist es meist ein Zeugnis, das seine kognitiven Leistungen dokumentiert.

Im Winter ist das Kind bei den Standortgesprächen dabei und übernimmt eine aktive Rolle. Es hat gelernt, sich selbst einzuschätzen und trägt seine Sicht über seine Leistung und sein Befindens bei. Da es ein vollwertiger Partner beim Gespräch ist, lernt es auch, Lehren aus den Beurteilungen der Erwachsenen zu ziehen.

Die Erziehungsberechtigten tragen dabei die Sicht der Familienwelt bei und ergänzen die Einschätzung der Lehrperson, die das Kind in der Gruppe, in der Schule kennt. Diese beidseitige Sicht ist für die ganzheitliche Erfassung des Kindes wichtig und für das gemeinsame Gespräch hilfreich.

Wenn es sich bei der Beurteilung um einen Einteilungsentscheid handelt, so ist die Empfehlung der Lehrperson massgebend, weil sie das Kind im schulischen Alltag sieht, den Vergleich mit den Alters-

von 10'000 Franken für die Grauwassernutzung; Gesch. Nr. 31

Weihnachtsbeleuchtung
Hauptstrasse

4. Bericht / Antrag des Gemeinderats vom 28.11.2006 und Bericht / Antrag der Bau- und Planungskommission vom 15.1.2009; Gesch. Nr. 134 A

Legislaturprogramm 2008 - 2012

5. Bericht / Antrag des Gemeinderats vom 20.1.2009: Legislaturprogramm 2008 - 2012 des Gemeinderats; Gesch. Nr. 32

Interpellation betr. Sutter-Haus

6. Antwort des Gemeinderats zur Interpellation SP vom 18.8.2008: Wie überlebt das Sutter-Haus? Gesch. Nr. 13

Diverses

Die Sitzung ist öffentlich. Die Unterlagen zu den Traktanden finden Sie auf der Homepage www.binningen.ch, unter Politik oder erhalten Sie unentgeltlich auf der Gemeindeverwaltung, Abteilung Zentrale Dienste.

Amtsblatt

Amtsblatt Nr. 5
vom 29. Januar 2009

Baugesuche

Nr. 0099/2006. Bauherrschaft: Amrein Germann O. und Germann U., Binzenweg 20, 4102 Binningen. Projekt: Atelieranbau. Neuauflage: zusätzliche Terrasse auf Flachdach, Parzelle Nr. 1995, Binzenweg 20. Projektverantwortliche Person: Amrein Germann O. und Germann U., Binzenweg 20, 4102 Binningen.

Nr. 0173/2009. Bauherrschaft: von Planta Gian und Sabina, Steinenkreuzstrasse 15, 4102 Binningen. Projekt: Einfamilienhaus Um- und Anbau, Parzelle Nr. 2272, Steinenkreuzstrasse 15. Projektverantwortliche Person: Trinkler Urs R. Architekt, St. Johannis-Vorstadt 19, 4056 Basel.

Grundbucheintragungen

Kauf. Parz. 1493: 365 m², Strasse, Weg, Gartenanlage, übrige bestockte Fläche «Schofmatten». Veräusserer: Bau-Aktiengesellschaft für Hoch- und Tiefbau Zürich, Zürich, Zürich ZH, Eigentum seit 6.6.1958. Erwerber: Albert Lück-Stiftung, Zürich.

Altmittelabfuhr

Westplateau:

Die Altmittelabfuhr findet auf dem Westplateau am Mittwoch, 11. Februar 2009 statt.

Ostplateau:

Die Altmittelabfuhr findet auf dem Ostplateau am Mittwoch, 18. Februar 2009 statt.

Glückwunsch

98. Geburtstag

Letzten Samstag, 31. Januar 2009, konnte *Marianne Locher-Arbenz*, wohnhaft Auf der Hueb 5 in Binningen, ihren 98. Geburtstag feiern.

Der Gemeinderat gratuliert der Jubilarin ganz herzlich und wünscht ihr weiterhin unbeschwerter Jahre, viel Glück und Gesundheit.

Neue Homepage
für das Leimental

Die neue Homepage für das Leimental ist aufgeschaltet - unter www.leimental.ch. Hier können die Besucherinnen und Besucher der Homepage viel Wissenswertes über «unser» Leimental erfahren. Die Broschüre «Leimental von Binningen bis Burg», welche im Juni 2008 neu herausgegeben wurde, ist nun auch über die Website abrufbar.

Mit der Tageskarte
günstig unterwegs

Es stehen acht Tageskarten zur Verfügung. Eine Tageskarte kostet 35 Franken für Einwohner/innen, 40 Franken für Auswärtige. Mit einer Tageskarte haben Sie schweizweit freie Fahrt 2. Klasse auf dem Netz von Tram, Bus und Zug oder allenfalls auch Schiff. Reservation: Tel. 061 425 51 51 oder online www.binningen.ch. Bezug für zwei aufeinander folgende Tage ist möglich. Reservierte Karten müssen innerhalb der nächsten zwei Arbeitstage am Empfang der Gemeindeverwaltung abgeholt und bar bezahlt werden.

Abstimmung

Am Samstag und Sonntag, 7. und 8. Februar 2009 findet folgende Abstimmung statt:

1. Eidg. Volksabstimmung über den Bundesbeschluss vom 13. Juni 2008 über die Genehmigung der Weiterführung des Freizügigkeitsab-

kommens zwischen der Schweiz und der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten sowie über die Genehmigung und die Umsetzung des Protokolls über die Ausdehnung des Freizügigkeitsabkommens auf Bulgarien und Rumänien.

Gesetzliche Bestimmungen über die Stimmabgabe

1. Persönliche Stimmabgabe:

Der oder die Stimmberechtigte gibt seinen Stimmrechtsausweis (Einlegekarte) dem Wahlbüro ab, lässt die Stimmzettel durch das Wahlbüro abstempeln und wirft sie in die Urne ein.

2. Briefliche Stimmabgabe:

1. Stimmrechtsausweis auf der Vorderseite im vorgesehenen Feld persönlich unterschreiben.
2. Adressfeld auf dem Stimmrechtsausweis entfernen.
3. Legen Sie den ausgefüllten Stimm-/Wahlzettel mit dem Stimmrechtsausweis in den Briefumschlag.

Zustellung, Fristen: Werfen Sie das geschlossene Couvert in den Briefkasten der Gemeindeverwaltung oder geben Sie es unfrankiert bei der Schweizerischen Poststelle 4 bis 5 Werkzeuge vor dem Abstimmungs- und Wahldatum auf, damit rechtzeitig Eintreffen im Wahlbüro gewährleistet ist. Das Stimmrecht-Couvert darf nachträglich weder zurückgegeben noch verändert werden. Die briefliche Stimmabgabe ist zulässig, sobald die Stimmberechtigten im Besitze der Stimm- bzw. Wahlunterlagen sind. Das Stimmrecht-Couvert muss bis Samstag, 17. Februar 2009, vor dem Abstimmungs- oder Wahltag in der Gemeinde-

verwaltung eintreffen.

Behandlung der brieflichen Stimmabgabe: Die Präsidentin des Wahlbüros ist dafür verantwortlich, dass das Stimmgeheimnis gewahrt bleibt.

3. Allgemeine Hinweise

Wer Stimmzettel planmässig einsammelt, ausfüllt oder ändert, oder wer derartige Stimmzettel verteilt, wird mit Haft oder Busse bestraft (Art. 282 bis des Schweizerischen Strafgesetzbuches).

Das Abstimmungsmaterial wurde den Stimmberechtigten zugestellt. Wer nicht in den Besitz des Abstimmungsmaterials gelangt ist, kann dieses bis Dienstag, den 3. Februar 2009, 16.00 Uhr, auf der Gemeindeverwaltung (Büro Einwohnerkontrolle) verlangen.

Öffnungszeiten der Verwaltung:

Montag: 8.00 bis 11.30 / 14.00 bis 17.00 Uhr, Donnerstag: 9.30 bis 11.30 / 13.30 bis 18.00 Uhr, Dienstag, Mittwoch, Freitag: 9.30 bis 11.30 / 14.00 bis 16.00 Uhr. Ausserhalb der Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung.

Wahlbüroöffnungszeiten

Samstag, 7. Februar 2009 14.00 bis 16.00 Uhr, Sonntag, 8. Februar 2009 9.00 bis 11.00 Uhr.

Gemeindehomepage
neu mit
Rubrik für das Gewerbe

Neu finden Sie auf der Gemeindehomepage die Rubrik «Gewerbe», auf welcher zahlreiche Binniger Betriebe sowie weiterführende Links zum Thema aufgeführt sind. Falls Sie Ihre Firma nicht finden, können Sie die Gemeindehomepage selbstverständlich ebenfalls als Plattform nutzen. Wir tragen Ihre Firma gerne in unser Firmenverzeichnis ein: Teilen Sie uns Ihren Firmennamen, Branchenzugehörigkeit, Adresse, Firmenhomepage mit an E-Mail: info@binningen.bl.ch oder Telefon 061 425 51 51. Bitte teilen Sie uns auch Ihren Änderungswunsch mit, falls der bereits erfolgte Eintrag Ihres Betriebes nicht vollständig ist.

Zinssätze für das Jahr 2009

Der Gemeinderat hat für das Jahr 2009 bei den Steuerbeträgen den Vergütungszins auf 1,30 und den Verzugszins auf 5 Prozent festgesetzt.

Im kommenden Februar erhalten Sie die Steuervorausrechnung für das Jahr 2009. Wir empfehlen Ihnen, nach deren Erhalt die entsprechenden Vorauszahlungen zu tätigen. Laut Steuerreglement sind Sie verpflichtet, die Steuern des laufenden Jahres bis zum 30. September zu bezahlen. Somit können Sie vom vorteilhaften Vergütungszins profitieren, wenn Sie Ihre Zahlungen einmalig oder regelmässig vor diesem Termin einbezahlen.

Bitte benützen Sie für Ihre Vorauszahlung den beigegefüllten Einzahlungsschein. Weitere Auskünfte erhalten Sie direkt bei der Gemeindekasse, Tel. 061 425 52 25/21.

Die Gemeinde informiert

Schule

Abfallpädagogik im Musikgrundkurs

Musik mit Abfallgegenständen

Von den Angeboten zum Thema Abfallpädagogik an den Primarschulen Binningen haben auch die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen des Fachs Musikgrundkurs profitiert.

Abfallpädagogik ist auch im Musikgrundkurs, welcher in der ersten Klasse mit zwei Lektionen pro Woche erteilt wird, ein Thema gewesen: Die Primarschulkinder sowie deren Lehrpersonen profitierten vom entsprechenden Angebot an den Primarschulen Binningen. Sie erhielten durch eine Abfallpädagogin während zwei Stunden Anregungen, wie sich Abfallmaterialien wieder verwenden und in einfache Musikinstrumente umwandeln lassen. Als eine Möglichkeit stellten die Kinder unter der Anleitung der Abfallpädagogin eine einfache Rassel her: In einen Stecken oder ein Stück Abfallholz hämmerten die Kinder mehrere auf Nägel gespiesste, gebrauchte Kronkorken, die mit farbigen Abfallpapierstreifen noch verziert werden konnten. Zu einem Lied, das die korrekte Abfallentsorgung zum Inhalt hatte, konnten die Kinder nun ihre selbst gebastelten Instrumente rhythmisch einsetzen.

In den darauffolgenden Lektionen, welche dann ohne Abfallberaterin stattfanden, spielten die Kinder mit gesammelten Abfallgegenständen und entlockten diesen mit viel Einfallsreichtum ganz verschiedene Klänge und Geräusche. Sie klopfen mit den Fingern oder mit Stäben auf leere Flüssigwaschmittelbehälter, rubbelten über die Rillen leerer Petflaschen, bliesen un-



Primarschulkinder der ersten Klasse musizieren mit Instrumenten, die sie selbst aus Abfallmaterialien gebastelt haben.

terschiedlich hohe Töne über Hälse von leeren Glasflaschen, zerknüllten und zerrissen alte Zeitungen und staunten, dass lauter gleiche Kaffeebrauhälter beim Fallenlassen unterschiedlich hohe Klänge von sich gaben. Nach dem Ausprobieren entstanden in Gruppenarbeit kurze Kompositionen, und auch fürs Abspielen von traditionell notierten Rhythmen wurden die Abfallgegenstände immer wieder eingesetzt, so lange, bis sie wirklich entsorgt werden mussten.

Die beginnende Fasnachtszeit wäre eine Gelegenheit, mit den Kindern einfache Instrumente aus Abfallmaterialien zu basteln, zum Beispiel ein «Saiteninstrument» aus einer mit Gummibän-

dern überspannten Dose, eine Pauke aus einem Flüssigwaschmittelbehälter mit bunter Kordel zum Umhängen, ein Kazoo als «Einsteigerpiccolo» aus einer mit Knisterpapierpapier überspannten Küchenpapierrolle, überzogen mit (evtl. gebrauchter) Alufolie etc. Dicke Trinkhalme, die im obersten Bereich von beiden Seiten schräg angeschnitten werden, lassen sich beim Blasen mit zusammengepressten Lippen als kleines, aber herrlich laut quäkendes Fasnachtsinstrument einsetzen.

Die Lehrpersonen der Musikgrundkurse in Binningen: P. Gelfin, R. Guillaume, E. Mäder

Legislaturprogramm: Akzente setzen

Seit Juli 2008 ist der neue Gemeinderat tätig. Die Gemeindeordnung schreibt vor, dass das Legislaturprogramm nach dem ersten halben Jahr vorliegt. Der Gemeinderat hat sich in der neuen Zusammensetzung Gedanken zur weiteren Entwicklung Binningens gemacht und dies im Legislaturprogramm 2008 bis 2012 festgehalten. Das Programm verfolgt eine Gesamtstrategie. Mit vier Leitideen, vier Arbeitsschwerpunkten und den Prioritäten in den Produktgruppen setzt der Gemeinderat die

Akzente seiner zukünftigen Geschäftstätigkeit: Er will weiterführen, was sich bewährt hat, und neue Akzente setzen, wo neue Entwicklungen und Umstände es erfordern. Das Legislaturprogramm ist aber mehr als eine Aufzählung von Themen. Alle Vorhaben haben ein übergeordnetes, gemeinsames Ziel: Nachhaltigkeit. Das heisst, der Gemeinderat will sein Handeln immer unter den Aspekten Ökologie, Ökonomie und Sozialverträglichkeit betrachten.

Am 9. Februar unterbreitet der Ge-

meinderat dem Einwohnerrat das Legislaturprogramm zur Kenntnisnahme.

Das Legislaturprogramm ist ab 10. Februar als Broschüre am Empfang der Gemeindeverwaltung erhältlich oder steht als Download auf der Gemeindehomepage zur Verfügung: www.binningen.ch > Politik > Schwerpunkte.

Modernisierung Sportanlagen Spiegelfeld

Die Sportanlagen Spiegelfeld bestehen seit Anfang der 70er-Jahre. Die gesamte Anlage mit Sportplatz, Sport- und Schwimmhalle ist beliebt und wird stark genutzt. Nachdem 1997 die Schwimmhalle saniert und 2004 ein Kunstrasenfeld auf dem Sportplatz gebaut wurde, ist die Nutzung noch gestiegen. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass die Sportanlagen Spiegelfeld den Bedarf in Binningen abdecken, sofern die Anlagen saniert und die Infrastruktur verbessert werden. Die Volksinitiative für einen neuen Sportplatz aus dem

Jahr 1987 ist dann nicht mehr nötig. Mit den seinerzeitigen Initianten ist das Gespräch aufgenommen worden.

Um die Sportanlagen Spiegelfeld zu modernisieren, beantragt der Gemeinderat dem Einwohnerrat:

- einen Planungskredit von 30'000 Franken für die Planung der Sanierung und Erweiterung des Tribünengebäudes
- einen Ausführungskredit von 100'000 Franken für die erste Etappe der Beleuchtungsoptimierung beim Kunstrasenfeld

- einen Ausführungskredit von 180'000 Franken für die Umsetzung von Verbesserungen für andere Sportarten und die Schule
- einen Planungskredit von 10'000 Franken für die technische Abklärung hinsichtlich Grauwassernutzung für die Sportanlagen Spiegelfeld.

Die Einwohnerratsitzung am Montag, 9. Februar ist öffentlich. Die gesamten Unterlagen finden Sie auf der Gemeindehomepage unter: www.binningen.ch > Politik > Einwohnerrat > Sitzungen 2009.

Musikschule Binningen-Bottmingen

Vortragsabend Blockflöte

Montag, 9. Februar 2009, 18.30 Uhr, im Kronenmattgebäude (Bereitstellungsraum), Binningen.

Mit Schülerinnen und Schülern der Blockflötenklasse von Chantal Mathez. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Austauschprojekt Helsinki

Austauschprojekt mit der Musikschule des Konservatoriums Helsinki

Freitag, 6. Februar 2009
19.00 Uhr
Kronenmattsaal Binningen

Grosses Orchesterkonzert mit Musik aus Film, Pop und Klassik

Es spielen Schülerinnen und Schüler der Musikschulen Helsinki und Binningen-Bottmingen.

Leitung

Andreas Kamber, Musikschule Binningen-Bottmingen, Tapio Tuovila und Mari Kortelainen, Musikschule Helsinki

Sie sind herzlich eingeladen!
Eintritt frei, Kollekte

Programm

Pirates of the Caribbean III:
At World's End
H. Zimmer
(Arr. P. Lavender & R. Longfield)
Dirigent: Tapio Tuovila

Highlights from
Walt Disney's Aladdin
Arabian Nights - Friend Like Me -
A Whole New World
(Arr. Michael Sweeney)

Highlights from James Bond
Arr. Mike Story
Dirigent: Andreas Kamber

Concerto Grosso für zwei Violinen,
Cello und Streicher in g-Moll
Op. 3 No. 2, RV 578
Antonio Vivaldi
Cembalo: Elaine Acheson
(Schülerin Regula Alder)

Aamulla varhain
Finnisches Volkslied
Arr. V. Haapalainen

Andante festivo
Jean Sibelius:
Dirigentin: Mari Kortelainen

Theme from New York, New York
John Kander and Fred Ebb
(Arr. by Bob Cerulli)

The Phantom of the Opera
Andrew Lloyd Webber
(Arr. by Calvin Custer)
Dirigent: Andreas Kamber

Baselbieter Sportabzeichen-Dokumentation 2009 erschienen

Leben heisst bewegen und bewegen heisst leben

Die Angebote im Rahmen des Baselbieter Sportabzeichens Jahrgang 2009 sind erneut sehr vielfältig. Sie sind in der jetzt erschienen Dokumentation aufgelistet, welche das Sportamt der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion herausgegeben hat. Hunderte von Sportveranstaltungen sollen die Bevölkerung (auch) zu einem gesünderen Leben hinführen.

Das Sportabzeichen kann im noch jungen Jahr zum dreizehnten Mal erworben werden. Zum Erfolg kommt, wer schliesslich fünf Leistungen aus wenigstens drei Sportbereichen vorweisen kann. Frauen und Männer ab 50 Jahren müssen etwas geringere Anforderungen erbringen.

Die Dokumentationen können online (www.bl.ch/sportamt) heruntergeladen werden. Personen ohne Internetzugang können dieselben telefonisch unter der Nummer 061 827 91 00 oder schriftlich beim Sportamt Baselland, St. Jakobstrasse 43, 4133 Pratteln, bestellen.

Baselbieter Blyb-zwäg-Broschüre erhältlich

Der Bequemheit die rote Karte zeigen

Die Blyb-zwäg-Broschüre des Sportamts Baselland ist in ihrer zwölften Auflage ab sofort erhältlich. Mit ihr will das Sportamt die Bevölkerung zu mehr Bewegung und Sport animieren. Der Bequemheit die rote Karte zeigen ist dabei eine der Zielsetzungen!

Das Angebot 2009 ist wiederum sehr vielfältig. Es reicht von Aerobic, Aqua-Fitness, Judo, Radsport und Softball/ Baseball bis hin zum Walking oder Laufen. Zusammen mit den Bereichen Saisonsport, Sportwochen, Sportabzeichen und dem Baselbieter Team-OL des Sportamts werden in «Blyb zwäg» über 100 Angebote beschrieben.

Die Blyb-zwäg-Broschüre kann online (www.bl.ch/sportamt) heruntergeladen werden. Personen ohne Internetzugang können dieselbe telefonisch unter der Nummer 061 827 91 00 oder schriftlich beim Sportamt der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion, St. Jakobstrasse 43, 4133 Pratteln, bestellen.

Netzwerk Alters-Angebote Leimental

Aktuelles auf der Homepage



Die Homepage des «Netzwerkes Altersangebote Leimental» NAAL www.naal.ch berichtet über Veranstaltungen für Ältere und ihre Angehörige v.a. im Leimental, Aktualitäten der Mitglieder (im Altersbereich tätige Vereine und andere Organisationen im Leimental, Tätigkeiten von NAAL und neue interessante Berichte zu Altersfragen.

Netzwerk Alters-Angebote Leimental www.naal.ch

Kirchweg 10



seit 1872

Buchdruckerei Lüdin AG, Binningen

Herstellung von sämtlichen Drucksachen in Buch-, Offset- und Digitaldruck von der Gestaltung bis zum fertigen Produkt.

Kirchweg 10 · 4102 Binningen · Telefon 061 421 25 80 · redaktion@binningeranzeiger.ch · www.binningeranzeiger.ch

Verlag, Redaktion und direkte Inserateannahme



Binninger Anzeiger

Leserbrief

Schutz von Löhnen und Arbeitsbedingungen

Nebst all den Chancen im Bereich von Personenfreizügigkeit, Handel, Marktzugang und Verkehr, welche die Bilateralen Verträge mit der EU der Schweiz bieten, wird oft vergessen, dass Löhne und Arbeitsbedingungen dank diesem Vertragswerk viel besser kontrolliert und geschützt werden (flankierende Massnahmen). So sind täglich 150 (bald 180) Inspektorinnen und Inspektoren aktiv, welche Arbeitsbedingungen und Löhne kontrollieren und damit Lohndumping bekämpfen. Es werden jährlich weit über 20'000 Kontrollen durchgeführt,

vorwiegend in gefährdeten Branchen wie Bau-, Gastgewerbe und im Temporärbereich. So konnten mehrere Fälle von Lohndumping, Schwarzarbeit und Verstösse gegen Gesamtarbeitsverträge aufgedeckt werden. Erstmals erhalten auch Haushalthilfen neu einen Normalarbeitsvertrag mit gesetzlichem Mindestlohn. Mit einem Ja zur Personenfreizügigkeit unterstützen Sie indirekt die Fortführung dieser wichtigen arbeitsrechtlichen Einrichtungen.

Dass ein Nein zur Fortführung der Personenfreizügigkeit - zusätzlich mit Rumänien und Bulgarien - drastische Folgen für unser Land hätte, beschreibt A. Zivy im letzten Binniger Anzeiger

treffend. Wäre die Schweiz 1992 dem EWR beigetreten, so wäre uns der Hürdenlauf von regelmässigen Abstimmungen (zu den immer gleichen Themen) erspart geblieben, bei denen sich stets dieselbe Partei mit zweifelhaften Kampagnen in Szene setzt. Jetzt verbleiben wir - ohne Mitsprache - beim «autonomen» Nachvollzug, der uns keine Wahl lässt.

Albert Braun, Einwohnerrat SP

Personenfreizügigkeit

Christoph Blocher leidet unter defektem Kurzzeitgedächtnis. Behauptet er

doch, dass sich bei einem Nein am 8. Februar an den bilateralen Verträgen nichts ändere... Vor kurzem noch im Bundesrat hat er selbst mitbekommen, sofern er die Verträge überhaupt gelesen hat, dass diese mit der Ablehnung der Personenfreizügigkeit nach 6 Monaten automatisch enden und dann gibt es neue Verhandlungen! Jasmin Hutter hat die naive Vorstellung, dass man dann halt der EU einen Brief schreiben soll. Was stimmen wohl die Rumänen und Bulgaren als EU-stimmberechtigte bei Neuverhandlungen?!? Sind sie der Schweiz so wohlgesonnen und sagen, die SVP ist ja nicht die ganze Schweiz

also vergessen wir, was diese Partei mit den schwarzen Raben gemeint hat. Der Rabe als intelligentes Tier weiss sich anzupassen und pickt dann der Schweiz vielleicht genau das weg was wir dringend brauchen, nämlich die Verträge mit der EU. Die Antwort für Neuverhandlungen dürfte entsprechend ausfallen. Wir wollen nicht die Verträge über Land- und Luftverkehr, Handel, Landwirtschaft und Forschung in Frage stellen, unsere Schweiz braucht sie dringend.

Also liebe mündige Stimmbürger, stimmen Sie Ja und bewahren Sie uns vor dem Bösen!

Othmar Hug

Der nächste Sommer kommt bestimmt!

Wie wäre es mit einem neuen Gartensitzplatz, Garagevorplatz oder Gartenwege in Naturstein?

Seit bald 90 Jahren sind wir auf Natursteinbeläge spezialisiert.

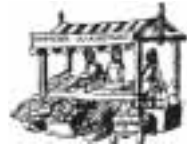
Ebenfalls verlegen wir Betonsteine, Betonplatten oder reinigen bestehende Bodenbeläge mit Spezialreiniger.

Verlangen Sie eine unverbindliche Offerte.



Luigi Mazzotti AG
Basel - Riehen
Telefon 061 692 24 75

«Die Natursteinprofis»



Binniger Wuchemärt

jeden Freitag 9.00 - 11.00 Uhr

morgen **Olivebaur und Jenny's Naturprodukte**
13.2. **Blumen für Valentinstag**
20.2. **Fasnächtliches**
27.2. **Förderstätte am Schlosspark**

STEUERERKLÄRUNG

???

ERLEDIGT FÜR SIE DIE

PMG - STEUERBERATUNG
Peter M. Graf
Hauptstrasse 113
4102 Binningen

Tel. 061 / 422 16 63

www.pmg-steuerberatung.ch



Abstimmungsempfehlung
für den 8. Februar 2009

Eidg. Volksabstimmung

Personenfreizügigkeit **Nein**

SVP Binningen

PILATES

Anfängerkurs
Info: 061 462 01 12
(bitte Anrufbeantworter benutzen)

BALLETSCHULE
OBERWIL

Stephan-Gschwindstrasse 17/1
Telefon 061 462 01 12

Zum Goldspiegel
Einrahmungen
**Totalausverkauf
bis 7. Juli 2009**
10 - 50 %
auf alle gerahmten
Bilder und Spiegel
10% auf Einrahmungen
Wir schliessen altershalber
das Geschäft.
H. + M. Bobbià
Kernmattstrasse 8, Binningen
061 421 65 47

Welcher pensionierte Mann würde mir,
Witwe, wöchentlich 3 bis 4 Stunden
im Garten (Pflanzgarten) helfen?
Bitte Tel. 061 421 87 54

Carrosserie Kernmatt

Falcom
Unfall- Hagel- und Lackschäden
Der beste und der günstigste Weg ist direkt zum Fachmann.

Kernmattstrasse 37. 4102 Binningen, Tel. 061 421 32 22

VSCI Carrosserie

Werbung
auf den Punkt
bringen:
061 421 25 80

Probleme mit der
Steuererklärung?
Rufen Sie uns an!

ANTENEN TREUHAND

Binningen	Allschwil
Baslerstr. 50	Langmattweg 36
4102 Binningen	4123 Allschwil
061 / 421 88 10	061 481 48 28

laubi
innovent

Heizung ■ Lüftung ■ Klima ■ Kälte
Sanitär ■ Unterhalt ■ Reparaturen

Oberwilerstrasse 17 ■ CH-4102 Binningen
Tel. 061 426 96 60 ■ info@laubi-innovent.ch

Doris Fährdrich

Administration
Buchhaltung

- Hausbesuch und Vorortberatung für Seniorinnen und Senioren
- Steuererklärungen
- Zahlungsverkehr
- Administration und Buchhaltung für Kleinbetriebe

Holeerain 17, 4102 Binningen, Tel. 061 421 69 30
faehndrich.doris@bluewin.ch

In Binningen: mymuesli.ch sucht
**Produktionsmitarbeiter
in Nebenbeschäftigung**
Kontakt: Sara Kraiss, 076 399 5582
oder Email: sarah@mymuesli.com

Sehr guter, dennoch günstiger
Flügel gesucht!

Angebote richten Sie bitten an
Christian Imhof: 061 381 41 50
oder 079 486 39 86. Herzlichen
Dank.

Guthauser & Sohn
Malergeschäft

Bottmingerstr. 94, 4102 Binningen
Telefon 061 421 26 46

Blumenstrasse 16, 4102 Binningen
Telefon 061 421 33 44

www.guthauser-sohn.ch

Zu vermieten nach Vereinbarung
3-Zimmer-Wohnung
an der Schlüsselgasse 8, Binningen
Wohnfläche: 75 m², Miete/Mt.: CHF 1600.-
inkl. NK in guter Lage.
Kontakt unter: IMMOBA-Treuhand,
Bodo Gerhardt, 061 331 55 70

Schlaffer Bauch, Cellulite,
Schmerzen?

Medizinische 2-Phasen-Behandlung von
Schwangerschaftsstreifen/Cellulite
Narben
Nacken- und Rückenschmerzen
sowie
Hautstraffung
Fettreduktion/Umfangreduktion bis 17 cm
Faltenreduktion
Ultraschall-, Magnetfeld-Behandlungen
ohne Spritzen und Medikamente
durch Fachärztin mit Spezialausbildung

Dr. med. Christa Mauri
Bundesplatz 8, CH-4054 Basel
Tel. 061 281 33 93
Fax 061 281 22 76
www.figureforming.ch

Hobbyraum

Binningen, Gorenmatt

An der Gorenmattstrasse 4 in Binningen,
vermieten wir einen Hobbyraum 19m² mit
Fenster im Erdgeschoss.

Mietbeginn: per sofort oder nach Übereinkunft
Miete: CHF 215.- plus NK pauschal CHF 45.-

Tel. 061 425 75 25
www.suter-immo.ch

Die ersten 3 Stunden sind entscheidend
für das weitere Schicksal!
Handeln Sie sofort – Notruf 144

Notfall Herzinfarkt

Noch mehr lebenswichtige Informationen erhalten Sie bei
der Schweizerischen Herzstiftung • Telefon 031 388 80 83
www.swissheart.ch • Spendenkonto PC 30-4356-3

Kirchweg 10



seit 1872

Buchdruckerei Lüdin AG, Binningen

Herstellung von sämtlichen Drucksachen
in Buch-, Offset- und Digitaldruck
von der Gestaltung bis zum fertigen Produkt.

Kirchweg 10 · 4102 Binningen · Telefon 061 421 25 80 · redaktion@binnigeranzeiger.ch · www.binnigeranzeiger.ch

Verlag, Redaktion
und direkte
Inserateannahme

Binniger Anzeiger



Leserbrief

Ja zur Personenfreizügigkeit – Ja zu einer selbstbewussten Schweiz

Die Zusammenlegung der Fortführung der Personenfreizügigkeit und ihrer Ausdehnung auf Bulgarien und Rumänien war möglicherweise nicht der Weisheit letzter Schluss. Inhaltlich ist sie aber vertretbar.

Zum einen aus der Sicht der Gegner. Die nämlichen Politiker bekämpften schon von Anfang an das Prinzip der Personenfreizügigkeit als solches; auch heuer gilt ihre Opposition diesem Grundsatz. Sie haben also keinen Grund, über die Formulierung der Abstimmungsfrage traurig zu sein. Im Gegenteil: sie entspricht ihrer eigenen Auffassung.

Zum anderen widerspiegelt die Abstimmungsfrage die politische Ausgangslage. Vertragspartnerin der bilateralen Verträge ist die EU. Die einzelnen Mitgliedstaaten sind es nicht. Der Abschluss einzelner Mitgliedstaaten vom Anwendungsbereich der Verträge käme ihrer Diskriminierung gleich. Und wer die EU auch nur oberflächlich kennt weiss, dass sie sie nie akzeptieren könnte: wie jeder andere Bundesstaat oder Staatenbund auch, baut sie auf dem Grundsatz der Nicht-Diskriminierung und der Gleichheit ihrer Glieder auf. Und da sie von wenigen untergeordneten Ausnahmen abgesehen alle ihre wichtigen Entscheidungen einstimmig fassen muss, hat die EU keine Möglichkeit, davon abzuweichen.

Es geht also am 8. um die Frage der Zukunft der bilateralen Verträge und des bilateralen Weges überhaupt: wollen wir ihn trotz der alles in allem sehr guten Erfahrungen aufgeben, so stimmen wir Nein. Wollen ihn fortführen, stimmen wir Ja.

Die gegnerische Propaganda suggeriert uns das Bild einer kleinstmütigen, verunsicherten Schweiz, die ihr Selbstvertrauen verloren hat und sich wehrlos imaginären Horden von aassfressenden Singvögeln ausgeliefert sieht. Ist das unsere Schweiz? Sehen wir uns schon als Kadaver? Wir jedenfalls nicht. Wir haben ein optimistischeres Bild unserer Schweiz. Deshalb werden wir auch am 8. Ja zur Freizügigkeit sagen.

Michel Hopf, GLP

Fehlende Realität!

Frau Amacker hat im Leserbrief aus der Bürotopik die Sachlage einfach zusammengefasst. Wenn kein Arbeitsvertrag, dann illegal und ausgeschafft. Unlängst haben illegal Anwesende Schlagzeilen gemacht, indem sie wochenlang eine Kirche in Zürich besetzten. Sie demonstrierten damit für bessere Rechte für die auf x-Zehntausende von Personen geschätzte Zahl, die illegal in der Schweiz sind. Was aufgrund dieser Fakten die Aussagen von Frau Amacker wert sind, kann jeder selber bewerten.

Gemäss Vertrag darf jeder EU-Bürger für 6 Monate in die Schweiz kommen und Arbeit suchen. Dies bedeutet Lohndruck für jene, die Arbeit haben, und teilweise auch Stellenverlust vor allem für ältere Arbeitnehmer. Findet der EU-Bürger in 6 Monaten keine Stelle, muss er die Schweiz verlassen. Tut er dies nicht, wird er illegal und nach unserem Recht ausgeschafft. Was das in der Realität heisst, hat die Demonstration in Zürich einmal mehr gezeigt.

Die CVP von Frau Amacker trägt z.B. auch die Weisungen einiger Kantone mit, wonach Kinder Illegaler unbehelligt auf unsere Kosten in unsere Schulen gehen können. Frau Amacker unterstützte im Abstimmungskampf das Abkommen von Schengen-Dublin, das bis jetzt vor allem Mehrkosten verursachte und den Beweis erst noch erbringen muss, ob es mit der Ersterfassung in EU-Ländern klappt oder ob Flüchtlinge einfach in die Schweiz durchgelassen werden. Auch die Abwahl von alt BR Blocher hat Frau Amacker tatkräftig unterstützt. Seit dieser Zeit

steigen die Asylantenzahlen wieder sprunghaft an und die Illegalen stellen lautstark Forderungen.

Wenn wir Personen in unsere Parlamente wählen, die realitätsblind sind und aus EU-Hörigkeit die Augen vor Tatsachen verschliessen, müssen wir uns nicht wundern über schlechte politische Entscheide und schlecht ausgehandelte Verträge wie die Personenfreizügigkeit.

Zum Schluss noch dies: Unter dem Titel Aushöhlung der AHV äussern Befürworter, dass EU-Bürger 19% Sozialbeiträge leisten, aber nur 15% als Rente beziehen. Heute! Doch auch EU-Bürger werden älter; der suggerierte Vorteil kehrt später in Nachteil. Wieder Gründe für ein entschiedenes Nein am 8. Februar.

Markus Trautwein, Binningen

Personenfreizügigkeit: Befürworter verschweigen Wesentliches

Die Befürworter der Vorlage behaupten, dass die bisherige Personenfreizügigkeit keine Einwanderungswelle bewirkt. Was sie verschweigen ist, dass bis zum 30.11.2011 der Zuzug von Arbeitskräften aus den EU-Ostländern kontingentiert ist. Diese Kontingente können bis 2014 verlängert werden und fallen dann weg. Ab 2014 sind den Einwanderungswilligen unbegrenzt Tür und Tor geöffnet. Jeder EU-Bürger - bei einem Ja künftig auch aus Rumänien/Bulgarien - hat einen Rechtsanspruch, während 6 (bis 15) Monaten in der Schweiz Arbeit zu suchen oder als «Selbständigerwerbender» in unser Land zu kommen, später seine (Gross-) Familie nachzuziehen und von unserem sozialen Netz zu profitieren, auch wenn er praktisch nichts einbezahlt hat.

Die Befürworter der Vorlage behaupten weiter, dass nur in die Schweiz kommen könne, wer einen gültigen Arbeitsvertrag vorweist. Was sie verschweigen ist, dass, wer 1 Tag in der Schweiz gearbeitet hat und arbeitslos wird, bis zu 5 Jahren Anspruch auf Sozialleistungen hat. Bereits heute sind 46 % aller Arbeitslosen Ausländer und das bei einem Ausländeranteil von 22 %.

Fatale Konsequenzen bei einem Ja: 7 Jahre nach Inkraftsetzung der Erweiterung hätten Bulgaren und Rumänen theoretisch nach einem Tag Arbeit in der Schweiz grundsätzlichen Anspruch auf die vollen Arbeitslosengelder (400 Tagelöhner). Voraussetzung wäre lediglich, dass sie im EU-Ausland, z.B. in Bulgarien oder Rumänien, die restlichen 364 Tage einer Arbeit nachgegangen sind. Wieso sollte ein arbeitsloser Rumäne oder Bulgare die Schweiz verlassen, wenn er mit seinem Arbeitslosengeld, welches er hier bekommt, locker das 20-fache Gehalt seines Heimatlandes erzielen kann und zugleich noch Aussichten auf weitere Sozialleistungen wie IV (inkl. Ergänzungsleistungen und Kinderrente), Familienzulagen, AHV, Mutterschaftsversicherung und Sozialhilfe hat? Und selbst wenn diese Arbeitnehmer die Schweiz verliessen, würden beispielsweise IV-Ansprüche nicht verfallen und ohne Kaufkraftbereinigung nach Osteuropa exportiert. Darum Nein am 8.2.2009!

Urs Brunner, SVP Binningen

Abstimmung zur Personenfreizügigkeit

Geschätzte Stimmberechtigte, diese Abstimmungsvorlage ist einer Demokratie unwürdig! Wie oft haben uns Bundesrat und namhafte Politiker im Vorfeld der Bilateralen I und der ersten Osterweiterung versprochen, dass wir bei jeder Erweiterung der EU über die Ausdehnung der Personenfreizügigkeit auf neue Länder erneut unabhängig abstimmen können? Heute ist uns klar; die falschen Versprechen waren purer Stimmenfang. Bisher ging ich davon aus, man könne dem Bundesrat oder mindestens dem Parlament vertrauen, weil ich einfach nicht glauben kann, dass das Volk von Regierung und gewählten Volksvertretern schamlos getrickt wird. Und jetzt erneut, denn

deren Aussagen über die Guillotineklausele entsprechen nicht der Wahrheit; sie sind Angst-, ja Panikmacherei. Staatsrechtsexperten von verschiedenen Universitäten sagen klar, dass bei einem Nein am 8. Februar weder Bundesrat noch EU diese Klausel anwenden müssen. Heisst es doch:

(2) Dieses Abkommen wird für eine anfängliche Dauer von 7 Jahren geschlossen. Es verlängert sich für unbestimmte Zeit, sofern die EU oder die Schweiz der anderen Vertragspartei vor Ablauf der anfänglichen Geltungsdauer nichts Gegenteiliges notifiziert (= bekannt machen, anzeigen, melden). Im Falle einer solchen Notifikation findet Absatz 4 Anwendung.

(3) Die EU oder die Schweiz kann dieses Abkommen durch Notifikation gegenüber der anderen Vertragspartei kündigen. Im Fall einer solchen Notifikation findet Absatz 4 Anwendung.

(4) Die ... 7 Abkommen treten 6 Monate nach Erhalt der Notifikation über die Nichtverlängerung gemäss Absatz 2 oder über die Kündigung gemäss Absatz 3 ausser Kraft.

Ich stimme überzeugt Nein, weil ich keine Mogelpackung akzeptiere und weil mit einem Nein auch der Wirtschaft kein Desaster droht. Der Bundesrat soll uns beide Fragen getrennt vorlegen. Erst dann können wir unsere Meinung unverfälscht zum Ausdruck bringen. Also, stimmen auch Sie Nein; Arbeitslosenkasse und IV werden es Ihnen danken.

... falls Sie noch Zweifel haben, schauen Sie: www.come-to-switzerland.com
Frey Gerber, Landrat SVP Binningen

Ein wichtiges Ja der FDP zur Personenfreizügigkeit

Hauptthema der letzten Sektionsversammlung der FDP Binningen war die eidgenössische Abstimmung über die Personenfreizügigkeit Schweiz - EU. Der Präsident der FDP BL, Herr Michael Hermann, orientierte in einem glänzenden Referat über die Vorlage. Er betonte, dass ein Ja zu dieser Vorlage insbesondere aus wirtschaftlicher Sicht nötig ist. Er zerstreute zwei immer wieder dagegen angeführte Bedenken: ein Ja wird nicht zu einer Überschwemmung der Schweiz mit Arbeitenden aus Rumänien oder Bulgarien führen und eine Zunahme der Kriminalität ist nicht zu befürchten. Seine Ausführungen gipfelten in der Aussage, dass Europa die Schweiz nicht brauche, wohl aber die Schweiz Europa. Die Sektion empfahl ein Ja ohne Gegenstimme.

Zwei hervorragende Persönlichkeiten, die sich um die Gemeindepolitik verdient gemacht haben, wurden verabschiedet. Frau Alexandra Schilling Schwank war ein langjähriges, engagiertes und kenntnisreiches Mitglied der Vormundschaftsbehörde. Herr Peter Recher war jahrelang Präsident der Sozialhilfebehörde und bestach durch seine Sachkenntnis und seine Warmherzigkeit.

Insbesondere für zwei kommunale Themen wird die FDP weiterhin wachsam kämpfen: den Zonenplan und den korrekten Ablauf im Wahlbüro.

P. Heiz, Vorstand

Kirchliches

In Zephanja 3,16/17 steht geschrieben:

«Fürchte dich nicht! Denn der Herr, dein Gott, ist bei dir, ein starker Heiland»

Binninger Gebet

Mit der Bibel im Gespräch...

... und mit anderen Menschen, die daran auch ein Interesse haben.

Wir lesen Texte aus der Bibel und befragen sie nach ihrem «Sitz im Leben» und klopfen sie ab auf mögliche Bedeutungen für uns heute.

Am Donnerstag, 12. Februar 2009 findet ein erster Abend statt. Von 19.30 bis 21.00 Uhr im Treffpunkt in den Unterrichtsräumen am Kirchweg 26 in Binningen.

Geplant sind regelmässige Treffen durch das Jahr 2009, ca. einmal pro Monat. Über das weitere Vorgehen und die Termine werden wir uns am 12. Februar verständigen.

Für Fragen und Kontakt: Pfarrer Benedikt Gyssler, Margarethenstrasse 4, 4102 Binningen, 061 421 12 60 benedikt.gyssler@kgbb.ch

Generationenferien 09 in Montmirail

Info-Abend am 19. Februar 2009

Nach den gut gelungenen Generationenferien im Sommer 2008 im Schwarzwald planen wir eine Zweitauflage für die Woche vom 25. Juli bis 1. August 2009. «Montmirail» ist der alte Name eines kleinen Weilers, der ganz wundervoll in die weite Landschaft «Entre-deux-lacs» – zwischen Neuenburger- und Bielersee eingebettet ist. Hier bieten sich viele Ausflugsmöglichkeiten, von Wanderungen und Baden im See bis hin zu Besuchen in den schönen Städtchen oder Museen der Gegend.

Die Lokalitäten der christlichen Gemeinschaft «Don Camillo» sind ideal ausgestattet und auch die Umgebung des Hauses bietet die besten Voraussetzungen für vielfältige und erholsame Ferien. Generationenferien sind ideal für Familien, Alleinerziehende, Einzelpersonen, Seniorinnen und Senioren, Grosseltern mit Enkelkindern – also für alle!

Kinder können «Abenteuer» im grossen

Park von Montmirail und beim Kinderprogramm (Thema «Ritter») erleben, so dass auch (Gross-)Eltern ein bisschen Zeit zum Ausruhen und Entspannen finden.

Merken Sie sich schon jetzt das Datum vor, verlangen Sie unsern ausführlichen Prospekt mit Anmeldeformular und kommen Sie ans Informationstreffen am Donnerstag, 19.2.2009 um 18.30 Uhr im Saal der Kirche Böttmingen.

Das Leitungsteam Stefanie Diez, Tel. 061 425 70 56 und Fredi Vogelsanger, Tel. 061 425 70 54 erteilen gerne weitere Informationen.

Entdecker-Nachmittag für Kinder

Der Entdecker-Nachmittag für Kinder der Primarschule findet immer freitags von 16.00 bis 18.00 Uhr in den Jugendräumen der Kirche Böttmingen statt. Dort stehen spannende Entdeckungen sowie Spiele, Basteln, biblische Geschichten mit Rabe Rudi und ein Zvieri auf dem Programm.

Die Ankommezeit ist von 16.00 bis 16.30 Uhr, ab 16.30 Uhr beginnt die Entdecker-Tour. Auch Kinder, die nicht regelmässig kommen können, sind herzlich willkommen.

Bei Fragen nehmen Sie bitte ungeniert Kontakt mit Stefanie Diez, Jugendarbeiterin der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Binningen-Böttmingen, (Telefon 061 425 70 56) auf.

Fortsetzung Kirchliches auf Seite 6

Zivilstand

Todesfälle

Müller-Hollinger Helena, geb. 13. Oktober 1915, von Basel, Böttmingerstrasse 105, Binningen.

Ritschard Hans, geb. 18. April 1929, von Oberhofen am Thunersee (BE), Lettenweg 12, Binningen.

Grafe Anne-Marie, geb. 25. Oktober 1921, von Binningen und Basel, Neumattstrasse 47, Böttmingen.

Schlienger-Rudolf Walter, geb. 28. Oktober 1929, von Hellikon (AG), Oberwilerstrasse 62, Binningen.

Kirchenzettel



Reformierte Kirchgemeinde Binningen-Böttmingen

8. bis 14. Februar
Amtswoche
Pfrn. Willy Müller, Tel. 061 421 58 80

Sonntag, 8. Februar
Gottesdienste

09.30 Kirche Böttmingen
Predigtgottesdienst
Pfr. Benedikt Gyssler

10.00 Paradieskirche
Gottesdienst für Gross und Klein
Pfrn. Sabine Brändlin und Team

11.00 St. Margarethenkirche
Taufgottesdienst
Pfr. Benedikt Gyssler

Montag, 9. Februar

Kirche Böttmingen
11.30 - 14.00 Mittagstisch für Jugendliche
Stefanie Diez

19.30 Offene Meditationsgruppe

Dienstag, 10. Februar

Kirche Böttmingen
11.30 - 14.00 Mittagstisch für Jugendliche
Stefanie Diez

18.10 Paradieskirche
Meditation

Mittwoch, 11. Februar

Kirchgemeindehaus Paradies
19.30 - 21.30 Gott Suchen
Reise ins alte Ägypten,
Pfr. Willy Müller und Team

Donnerstag, 12. Februar

Unterrichtsräume, Kirchweg 26
19.00 - 21.30 Bibelgesprächskreis
Pfr. Benedikt Gyssler

Freitag, 13. Februar

Kirche Böttmingen (Jugendräume)
16.00 - 18.00 Entdeckernachmittag
Stefanie Diez

Samstag, 14. Februar

Kirche Böttmingen
09.00 - 11.00 Kinderkirche
Pfrn. Franziska Eich Gradwohl
und Vorbereitungssteam
Kirchgemeindezentrum Paradies
11.30 - 13.30 Weidwäg Zmittag

Röm.-Kath. Kirchgemeinde Binningen-Böttmingen

Sonntag, 8. Februar

10.30 Messfeier
17.30 Messfeier auf italienisch
19.00 Taizé-Gottesdienst

Dienstag, 10. Februar

09.15 Messfeier
19.30 Rosenkranz

Mittwoch, 11. Februar

14.00 Ökum. Gottesdienst in der Alterssiedlung Schlossacker
15.00 Ökum. Gottesdienst im Altersheim Langmatten

Mitteilungen

Das Kirchenopfer nehmen wir auf für den Solidaritätsfonds für Mutter und Kind SOS. Besten Dank.



BESTATTUNGEN
HANS HEINIS AG

Telefon 061 421 86 47
Hauptstrasse 32
4102 Binningen

Bestattungsunternehmen

Hans Kopp & Sohn

Tel. 061 425 66 00

Schafmattweg 12

4102 Binningen

André Kopp-Bürgin

Bestatter mit eidg.

Fachausweis

Inserate- und Textschluss:
Montag, 12.00 Uhr!

Kirchliches

**Evang.-Ref. Kirchgemeinde
Binningen-Bottmingen**

Die Zauberworte

Im nächsten Gottesdienst für Gross und Klein wird gezaubert. Nein, kein Zauberer mit grossem Hut und Zauberstab führt seine Kunststücke auf. Bei uns zaubern Worte. Wie das gehen soll, können alle erleben, die am Sonntag, dem 8. Februar um 10.00 Uhr in die Paradieskirche kommen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Sabine Brändlin, Pfrn. und Team

Mittagstisch

Für Jugendliche in den Jugendräumen
der Bottminger Kirche.

Jeweils montags und dienstags findet ein Mittagstisch für Jugendliche in den Jugendräumen der Bottminger Kirche (Buchenstrasse 7) statt. Am 9./10.2. steht «Paella» auf dem Küchenplan – in vegetarischer und fleischhaltiger Variante. Warmes Essen gibt es ab 12.30 Uhr. Wer beim Kochen mithelfen möchte, ist ab 11.30 herzlich willkommen.

Nach dem Essen gibt es die Möglichkeit, auf gemütlichen Sofas zu chillen oder mit Töggeli und anderen Spielen die Mittagspause zu verbringen.

Um den Einkauf besser planen zu können, bitten wir um eine Anmeldung bis zum Vorabend bei Stefanie Diez (Jugendarbeiterin der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen) unter der Telefonnummer 061 425 70 56 (Anrufbeantworter ist geschaltet). Der Unkostenbeitrag ist vier Franken.

Reformierter Kirchgemeindeverein

Kindertheater

Schneeweisschen und Rosenrot in der
Kirche Bottmingen!

Am Sonntag 15. Februar um 17.00 Uhr laden wir ein in die Kirche Bottmingen zum Kindertheater mit dem alles.theater, Olten.

Die betagten Freunde Frieda, Rösle und Ruedi erzählen das Grimmsche Märchen «Schneeweisschen und Rosenrot». Gerne wären sie in ihren jungen Jahren wie die beiden vorbildlichen Märchenmädchen einem Prinzen begegnet. Und Ruedi gefällt sich auch nicht schlecht in seiner Prinzenrolle. Liebevolles Spiel mit der Fantasie und wirklichen Beziehungen für Kinder ab 5 Jahren.

Daniel von Gunten

Ich steige hinab
in die Barke der Sonne

Gott suchen im alten Ägypten.
Eine Reise in längst Vergangenes
mit Bildern und Texten.

Mittwoch, 11. Februar 2009,
19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus
Paradies, Binningen.

Schon immer haben Menschen Antworten gesucht auf die Fragen nach Ursprung, Sinn und Ziel des Lebens. Was sie dabei gefunden haben ist erstaunlich. Es macht neugierig, Berührt und bewegt. Und es ist es wert, angeschaut zu werden.

Die Bilderreise führt ins Alte Ägypten. Zeigt Spuren auf von dem, was Gott suchen vor 5000 Jahren bewirkt hat. Uralte Texte bringen uns das, was die Menschen jener Zeit gehofft und geglaubt haben, näher. Lassen das Andere, Fremde aufscheinen – aber auch das, was uns mit den Gott Suchenden von damals verbindet...

Eine Anmeldung ist nicht nötig. Die Teilnahme an einzelnen Abenden ist möglich. Leitung: Sylvia Wahl und Pfr. Willy Müller.

Die nächste Veranstaltung: 18. Februar: Suchet der Stadt Bestes. Gott suchen mit dem Propheten Jeremia.

THEO HELLER
MALERATELIER
4102 BINNINGEN
☎ 061 421 71 75 Fax 061 421 72 18
im Internet: www.theoheller.ch

Aktuelles vom
Verein Offener Treffpunkt

Dem aufmerksamen Leser, der aufmerksamen Leserin mag aufgefallen sein, dass wir uns schon länger nicht mehr gemeldet haben. Nun ist dafür umso mehr zu berichten, weitere Informationen sind übrigens unter www.offener-treffpunkt.ch abrufbar.

Fasnachtsbörse am Mittwoch,
11. Februar 2009, 14.00 Uhr im
Offenen Treffpunkt

Als eine traditionelle Vorfasnachtsveranstaltung in Binningen darf sich auch dieses Jahr unsere Fasnachtsbörse bezeichnen. Hier finden Sie sicherlich das geeignete Goschdym oder Accessoire für Ihr Kind - oder sich selber. Und falls Sie gut erhaltene Kinder-Fasnachtskleider entbehren können, nehmen wir diese gerne für den Verkauf zu Gunsten unseres Vereins entgegen.

Ihnen fehlt die Zeit, selber zu Stoff, Nadel und Faden zu greifen und Sie wollen dennoch günstig zu einem schönen Goschdym kommen, besuchen Sie uns am Mittwoch, 11. Februar ab 14.00 Uhr im Offenen Treffpunkt im Familienzentrum Binningen (gleich neben dem Fүүwehrmagazin!). Hier können sie auch tauschen und selber verkaufen, auch Larven für kleine (und vielleicht ein paar grosse) Fasnächtler. Aus Platzmangel ist an diesem Tag kein normaler Betrieb (Kinderbetreuung) möglich. Für einen Kaffee reicht es jedoch allemal.

Hilfe - wir brauchen Unterstützung

Haben Sie Zeit und Lust, um ein aufgestelltes - aber doch langsam erschöpftes - Team bei der Arbeit im Offenen Treffpunkt zu unterstützen? Ja? Das würde uns riesig freuen! Wir suchen vor allem für Montag- und Mittwochnachmittag (Öffnungszeiten 15.00 bis 17.00 Uhr) dringend aufgestellte MitarbeiterInnen!

Was ist zu tun?

Cafeteriabetrieb (ca. 3 Std.): Zvieri, resp. Znüni einkaufen und bereitstellen, BesucherInnen willkommen heissen, Essen und Getränke verkaufen. Auskunft über FAZ-Institutionen erteilen, Geschirr abwaschen, aufräumen, wischen..., Kasse abrechnen
Spielzimmer (ca 2 Std.): Kinder betreuen, eventl. basteln, singen, Geschichten erzählen....., aufräumen.

Für beide Bereiche, Cafeteria und Spielzimmer, sind gute Deutschkenntnisse erforderlich. Die Mitarbeit erfolgt ehrenamtlich gegen eine kleine Spesenentschädigung pro Einsatz.

Falls wir Ihr Interesse geweckt haben, füllen Sie doch bitte das Formular unter www.offener-treffpunkt.ch aus, wir werden Sie dann sehr gerne kontaktieren! Oder kontaktieren Sie die Betriebsleiterin Fatima, Tel. Nr. 076 565 66 08. Schon im Voraus herzlichen Dank!

Politisch und konfessionell neutral

Als politisch und konfessionell neutraler Treffpunkt sind bei uns alle Mütter oder Väter mit ihren Kleinen zu den üblichen Zeiten im Treffpunkt mit Cafeteria und Spielzimmer herzlich willkommen. Geniessen Sie eine kurze Pause vom Alltag, die Kinder werden im Nebenzimmer betreut und Sie spannen bei einer Tasse Tee oder Kaffee in Gesellschaft von Gleichgesinnten etwas aus: Montag 15.00 bis 17.00 Uhr (momentan in Selbstbedienung), Mittwoch 15.00 bis 17.00 Uhr und Freitag, 9.15 bis 11.15 Uhr. Am Mittwoch Morgen von 9.30 bis 11.00 Uhr ist Erwachsenen-Treff, ohne Kinder.

Nähere Auskunft erteilt: B. Jost (Do 9.00 bis 11.00 Uhr, 061 425 53 78) oder www.offener-treffpunkt.ch

Angelika Torrie
Präsidentin Verein Offener Treffpunkt

Offenes Singen von Mantras

Mittwoch, 11. Februar, 20.00 bis ca.
21.30 Uhr.

Die zwei Yogalehrerinnen Edith Revathy Schacher und Doris Sri Devi Tarköy haben während ihrer Ausbildung in Indien Mantras singen gelernt. Diese gesungenen Texte in Sanskrit sind Musik für die Seele. Unabhängig von der Sprache verbindet der Klang alle und alles. Jemand singt vor und die anderen nach, ohne Noten. Mit dem Singen von Mantras erreichen wir einen angenehmen Zustand der Entspannung bis hin zur Meditation. Wer Lust zum Mitsingen oder auch nur zum Zuhören hat, ist herzlich willkommen. Eintritt frei.

Yoga & Akupressur, Lindenstrasse 18,
4102 Binningen, Tel. 079 521 86 19,
www.rishiyoga.ch

Verein Ökogemeinde Binningen

Wuchemärt

Liebe Marktbesucherinnen
und Marktbesucher

Um uns wenigstens gedanklich auf wärmere Zeiten und südliche Gefilde einzustimmen, bieten diesen Freitag der Olivebuur und Jenny ihre Naturprodukte – fast alles aus, von und mit Oliven(holz) - an und bringen mit ihrem schön dekorierten Stand wieder etwas Farbe auf den Wuchemärt.

Ansonsten gibt's die gewohnten, hauptsächlich biologischen Waren aus der ganz nahen Region (näher als Binningen oder Biel-Benken ist fast nicht möglich...), buchstäblich direkt vom Bauernbetrieb auf den kleinen Marktplatz. Neben dem ökologischen Gedanken darf aber auch der soziale nicht fehlen. Deshalb gibt's am Ökostand neben Brot, Yoghurt und Quark vom Bio-Bruderholzhof auch Claro-fair-trade-Produkte aus der Dritten Welt, wo die Menschen auch ohne Wirtschaftskrise ständig um eine bessere Existenz kämpfen müssen...

Man kennt sich auf dem Wuchemärt, fragt nach dem gegenseitigen Befinden, und nicht selten werden Anbieter oder Kundinnen/Kunden «vermisst», wenn sie an einem Freitag nicht zum Einkauf kommen. Wo gibt es das sonst in unserer anonym gewordenen Gesellschaft?

Das Marktteam freut sich auf Ihren Besuch morgen zwischen 9.00 bis - 11.00 Uhr am Kronenweg, hinter dem

Märchenhafte Spende
der Basellandschaftlichen Kantonalbank

Im Dezember und Januar gastierte das Gastspieltheater Zürich mit dem Märchenmusical «Em Kaiser sini neue Chleider» im Baselbiet. Am 31. Januar 2009 konnte die Basellandschaftliche Kantonalbank (BLKB) aus den Einnahmen des Ticketverkaufs eine Spende in der Höhe von 22'000 Franken an die heilpädagogischen Tageschulen des Baselbiets übergeben.

Am vergangenen Samstag ging die Tournee des Gastspieltheaters Zürich mit zwei ausverkauften Vorstellungen in Liestal zu Ende. Über 5'500 Zuschauerinnen und Zuschauer besuchten die 13 Aufführungen des Märchens «Em Kaiser sini neue Chleider» und liessen sich von der spannenden Geschichte, der schönen Musik und den prachtvollen Kostümen verzaubern.

Eine besondere Freude an der Tournee haben auch die heilpädagogischen Schulen in Frenkendorf, Liestal, Münchenstein und Sissach. Sie erhalten sämtliche Einnahmen aus dem Billettverkauf als Spende von der Basellandschaftlichen Kantonalbank. An der letzten Vorstellung vom 31. Januar 2009 in Liestal haben die Vertreter der

Kronenmattsaal, auch zugänglich von der Hauptstrasse, gegenüber des dortigen Grossverteilers. *ra*

-minu liest im Ortsmuseum



Anlässlich der Lesung von -minu aus dem Buch «die neyi Goschdymkische» zeigen wir einen bunten Strauss von Kostümen und Larven aus der reichhaltigen Sammlung von Ruth Eidenbenz-Tschudin sowie anderer Schenkungen und die fantastischen Textillarven von Marianne Baumgartner. Im Anschluss an diese Goschdym-Schau und Lesung werden die beiden Autoren des Buches, -minu und Rose-Marie Joray-Muchenberger, ihr Buch signieren.

Sonntag, 8. Februar 2009, 10.30 Uhr im Keller des Ortsmuseums (Plätz hett's, so lang's hett!) *ms*

Gemeindebibliothek aktuell

Brush up your English! Rafräichisseez votre langue française! Oder machen Sie sich bereits jetzt mit der Sprache Ihres nächsten Ferienzieles vertraut!

Ferienplanung kann fast so schön sein, wie die Ferien selbst. Mit unseren neuen Sprachkursen und aktuellen Reiseführern können Sie sich optimal vorbereiten.

Und mit Hilfe des Kataloges auf unserer Website www.bibliothek-binningen.ch können Sie sich bequem von zu Hause aus über unser Angebot informieren: Sie wählen das Suchkriterium «Schlagwort» aus und geben dann «Reiseführer» oder «Sprachkurs» ein. Schon erhalten Sie eine Liste mit allen entsprechenden Medien. Viel Vergnügen and see you soon!

Ihr Bibliotheksteam

Veranstaltungen

Freitag, 6. Februar

Binninger Wuchemärt →
Wuchemärt: Jeden Freitag 9.00 bis 11.00 Uhr am Kronenweg (beim Kronenmattsaal). Angebot: Gemüse, Obst, Eier, Honig, Quark, Getreide, Backwaren, Holzofenbrot aus lokalem, z.T. biologischem Anbau.

Samstag, 7. Februar

Fussball
Sportplatz Spiegelfeld
10.15 Jun. C: SCB b - BCO Alemannia
13.45 Jun. D: SCB c - BCO Alemannia b
14.00 Jun. D: SCB b - BCO Alemannia a
15.00 Jun. B: SCB b - BCO Alemannia
17.00 Jun. A: SCB b - BCO Alemannia

Sonntag, 8. Februar

Fussball
Sportplatz Spiegelfeld
10.15 Jun. C: SCB a - FC Allschwil a
14.00 Jun. D: SCB a - FC Allschwil a
15.15 Jun. B: SCB a - FC Allschwil a

Minu liest im Ortsmuseum →

10.30 Uhr im Keller des Ortsmuseums. Plätze hets solangs hett. Veranstalter: Verein Ortsmuseum Binningen.

Mittwoch, 11. Februar

Mittwoch-Jassnachmittage
13.30 bis 17.00 Uhr. Veranstalter: Seniorenverein Binningen.

Fasnachtsbörse →

14.00 Uhr im Offenen Treffpunkt. Veranstalter: Verein Offener Treffpunkt.

Offenes Singen von Mantras →
20.00 bis ca. 21.30 Uhr, Lindenstrasse 18

Sonntag, 15. Februar

Theater: «Schneeweisschen und Rosenrot» →
17.00 Uhr im Saal der Kirche Bottmingen. Theater für Kinder ab 5 Jahren. Organisator: Ref. Kirchgemeindeverein Binningen-Bottmingen

Impressum

Binninger Anzeiger

Wochenzeitung mit Amtlichen Publikationen der Gemeinde Binningen
Auflage 8500

Erscheinungstag Donnerstag
Verteilung in Binningen durch eigene Verträge, übrige Orte per Post
Inserateschluss Montag, 12.00 Uhr

Verlag, Redaktion und Satz

Buchdruckerei Lüdin AG, Binningen
Kirchweg 10, CH-4102 Binningen
Telefon +41 (0)61 421 25 80
Fax +41 (0)61 421 56 36
E-Mail: redaktion@binningeranzeiger.ch
Internet: www.binningeranzeiger.ch

Druck

Lüdin AG, Liestal

Inserateannahme

Redaktion und Annoncen

Texte, Berichte und Leserbriefe

sind zu senden an die Redaktion. Für nicht angeforderte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Druckmaterial und Manuskripte

Datenträger: Diskette, Zip 100, Zip 250, CD-Rom, per Mail od. nach Absprache; Texte als Textfile gespeichert; Inserate als PDF oder in InDesign 2.0, Illustrator 10, Photoshop 7.0, QuarkXPress 4.1, oder nach Absprache.

Insertionstarife per mm

1 sp. mm Annoncen	Fr. -78
1 sp. mm Reklame	Fr. 2.45
1 sp. mm erste Seite	Fr. 3.80
Chiffregebühr	Fr. 12.00

Farbzuschläge gemäss Dokumentation alle Preise zzgl. 7,6 % MWST

Nutzbreiten Annoncen
1sp. 27 mm, 2sp. 56 mm, 3sp. 85 mm, 4sp. 114 mm, 5sp. 143 mm, 6sp. 172 mm, 7 sp. 201 mm, 8sp. 230 mm, 10sp. 288 mm
Nutzbreiten Reklame und erste Seite
1sp. 56 mm, 2sp. 114 mm, 3sp. 172 mm, 4sp. 230 mm, 5sp. 288 mm

Abschlüsse und Rabatte

gemäss Dokumentation (zu beziehen bei der Redaktion oder über unsere Webseite)

Abonnement

Fr. 55.20 zzgl. 2,4 % MWST im Inland
Abo Ausland auf Anfrage

Werbung mit Wirkung



Ein Anruf lohnt sich, wir beraten Sie gerne!

061 421 25 80